

## report 46

von: Franz Garnreiter, Leo Mayer, Fred Schmid, Conrad Schuhler, 15.03.2001

So viel Ratlosigkeit war selten. Wie altrömische Vogelflugdeuter starren Börsengurus und professionelle Wirtschafts-Auguren zum Konjunkturhimmel und rätseln: Wie kommt er denn nun runter, der Super-Jumbo US-Ökonomie? „Soft Landing“ mit schnellem Durchstarten zu neuen Höhenflügen – die, allerdings bröckelnde, Mehrheitsmeinung. „Rough Landing“, bei der es die Passagiere, sprich Wirtschaftssubjekte kräftig durchrüttelt, titelte die ‚Herald Tribune‘, meinen auch andere Propheten. Oder kommt es gar zum Absturz, zu einem Crash mit längerer Rezession im Gefolge, wie es eine qualifizierte Minderheit von US-Ökonomen vorhersagt? Unbestritten ist, dass es mit der US-Wirtschaft nach fast zehn Jahren Boom abwärts geht. Dabei hatten selbst renommierte bürgerliche Ökonomen den Konjunkturzyklus für obsolet erklärt, immer währende Wachstumsdynamik prophezeit. Jetzt aber erleben die Wirtschafts- Wunderprediger ihr „blaues Wunder“. Bestürzung vor allem ob der Geschwindigkeit des Wandels. Konjunkturtorscher jenseits und diesseits des Atlantiks kommen kaum noch nach, ihre Prognosen nach unten zu korrigieren.

Wir wollen uns mit der vorliegenden Arbeit nicht an den Konjunktur-Spekulationen beteiligen. Wir versuchen hier die Krisenpotenziale zu analysieren, Zusammenhänge herauszuarbeiten und die sozialen und volkswirtschaftlichen Kosten kapitalistischer Wirtschaftsentwicklung zu benennen. Wir knüpfen mit dieser Ausarbeitung an isw-report 37/38 „Weltwirtschaftskrise?“ an, bei dem wir die Südostasien-Krise 1997 und im Gefolge davon in anderen Schwellenländern (Russland, Brasilien) analysierten. Mit diesem report möchten wir auch die internationale Diskussion zu dieser Thematik fortführen, wie wir sie beim 8. isw-forum „Der Kapitalismus im XXI. Jahrhundert“ begonnen haben. Über Diskussionsbeiträge aus dem In- und Ausland würden wir uns sehr freuen.

Die Gesamthematik dieses Heftes wurde in mehreren Redaktionssitzungen kollektiv diskutiert. Für die einzelnen Beiträge zeichnen die genannten Autoren verantwortlich.